

Letztendlich haben wir uns für eine Regelung zum Durchfahren der 5 Minutenpause ausgesprochen, weil der Arbeitgeber im Gegenzug die beantragten Schichtverlängerungen, am Freitag in der Spätschicht und Sonntag in der Dauernachtschicht, zurückgezogen hat.

#### Folgende Regelungen gelten jetzt:

- Die Betriebsvereinbarung ist befristet für ein Jahr.
- Die Pausen durchzufahren ist nur möglich, wenn das große Arbeitszeitmodell gefahren wird.
- Das Personal „Pausen-Ablöser“ muss vorhanden sein.
- Die Pausenablöser werden den Meistereien fest zugeordnet und sind **zusätzlich** zu den „normalen“ MPS-Sonderfunktionen.
- Sie werden **nur** zum Ablösen in den Gruppen eingesetzt und nicht für weitere Aufgaben.

Sollte eine dieser Rahmenbedingungen nicht eingehalten werden können, wird die 5 Minutenpause wie bisher über Bandstillstand zum festgelegten Zeitpunkt gewährleistet.

Weitere Details sollen in Workshops mit eurer Beteiligung besprochen werden.

#### Neue Regelungen in 2014:

- Freiwillige Nacharbeitsschicht im Bereich MOC/C3. Diese Schicht arbeitet am Wochenende Freitag, Samstag und Sonntag. Sie wird durch Freiwillige besetzt und ist befristet bis zum 31.08.2015.
- Neue FA-Rasterung u. a. 7,5 – 7,75 Std.. In 2014 gibt es neue Freischichtkalender. Es gehen dann neu 14 Freischichten in die feste Rasterung (alt waren es 10).  
Im Durchschnitt hat jede Freischichtgruppe 3 x im Jahr ein langes Wochenende (Fr./Mo. FA).

Sicher keine einfachen Entscheidungen die wir da treffen mussten.

Am Ende mussten wir abwägen, auf der einen Seite die vom Vertrieb geforderten Stückzahlen und auf der anderen Seite die Belastung für die Belegschaft und welche Möglichkeiten der Arbeitgeber hat, Sonderschichten vor der Einigungsstelle durchzusetzen.

#### Einiges konnten wir verhindern:

- Samstags Spätschichten.
- Schichtverlängerungen am Freitag und Sonntag.
- Noch mehr Samstage.

#### Unsere Erfolge:

- Festeinstellungen – 90 Wandlungen ANÜ + Angebot 41 Ludwigsfelder.
- Zusätzliche Ablöser.
- Alle Sonderschichten mit Zuschlägen (keine Vorholschichten).
- Zur Vermeidung von weiterer Mehrarbeit eine freiwillige Nacharbeitsschicht am Wochenende.
- Mehr gerasterte Freischichten im Jahr (von 10 auf 14).
- Die Möglichkeit, individuell die Anzahl der Sonderschichten von 12 auf 9 zu reduzieren.

Damit sind die Rahmenbedingungen für 2014 festgelegt, die Werkleitung wird keine weiteren Sonderschichten fordern.

Schöne Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2014.

Mit kollegialen Grüßen

Uwe Werner  
BR-Vorsitzender

Michael Peters  
stellv. BR-Vorsitzender



Informationen für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Bremen

Bremen, 16. Dezember 2013

## Festeinstellungen!

Kolleginnen und Kollegen,

in schwierigen Verhandlungen zu den Arbeits- und Betriebsnutzungszeiten im Jahr 2014 ist es uns gelungen, Festeinstellungen zu vereinbaren.

#### Übernahme von 90 ANÜ'lern + 41 Angebote zur Übernahme aus Abordnungen aus Ludwigsfelde.

Die Abwicklung der Übernahme der 90 ANÜ'ler soll bis 01.04.2014 abgeschlossen sein und die Übernahme der abgeordneten Kollegen aus Ludwigsfelde (die das Übernahmeangebot annehmen) bis 01.05.2014.

In allen Bereichen wurden die Arbeitszeiten für das gesamte Jahr 2014 beschlossen.

U. a. das große Arbeitszeitmodell in Halle 9. Und auch für die Halle 1 konnten wir eine Arbeitszeit (2 x 7,0 Std. Mo. – Fr.) vereinbaren.

10 volle Schichten, ohne eine Produktions- und Wartungsschicht, damit wird die tariflich gültige 35-Stundenwoche erreicht.

Zusätzlich wurden 12 Sonderschichten pro Mitarbeiter für die C-Klasse und 5 Sonderschichten für die Bereiche SL, SLK und MOZ C/A vereinbart.

Bei den 12 Sonderschichten haben wir eine Option ausgehandelt, die Anzahl individuell von 12 auf 9 zu reduzieren. Eine genaue Planung soll bis Ende Januar abgeschlossen sein.

Des Weiteren wurde eine Betriebsruhe vom 24.12. bis 31.12.2014 vereinbart.

In der MOZ C/A 1 - 2 vom 22.12. bis 31.12.2014.

Diese Tage werden nicht vor- oder nachgeholt, sondern müssen mit Freischicht/Gleitzeit oder Tarifierurlaub bzw. unbezahlten Sonderurlaub belegt werden.

Außerdem wurde noch eine Regelung für die Halle 9 zur 5 Minuten TER-Pause vereinbart.

In 2014 ist mit dieser Vereinbarung die Möglichkeit geregelt, die 5 Minuten TER-Pause durchzufahren.

Die Bänder fahren also durch, die individuelle Pause von 5 Minuten bleibt aber erhalten und wird durch zusätzliche Ablöser sichergestellt.

Über diesen Punkt haben wir im BR-Gremium besonders lange beraten.

Die Entscheidung, dem Pausendurchfahren zuzustimmen, haben wir uns nicht leicht gemacht, zumal wir in anderen Situationen gegen das Pausendurchfahren argumentiert haben.

Wir halten weiterhin daran fest, dass die 15 Minuten Frühstückspause und 30 Minuten Mittagspause gemeinsame Pausen gemacht werden und nicht produziert wird.